

KANTONSTIERÄRZTIN DORIS KÖNIG

Verein gegen Tierfabriken fordert Suspendierung

Der Verein gegen Tierfabriken erhebt schwere Vorwürfe gegen Kantonstierärztin Doris König. Sie nimmt es gelassen.

Nadja Hugi

Der Verein gegen Tierfabriken (VgT) hat gestern beim Volkswirtschaftsdepartement Solothurn eine Aufsichts- und Disziplinarbeschwerde gegen Kantonstierärztin Doris König eingereicht. «Wegen vorsätzlichen Nichtvollzugs des Tierschutzgesetzes in Sachen Peter Zäch», wie einer Mitteilung von Erwin Kessler, dem Präsidenten des VgT, zu entnehmen ist. Doris König nimmt es gelassen: «Das ist eben seine Methode, und sein gutes Recht.»

Ende August dieses Jahres hat der VgT bei der Kantonstierärztin via Mail eine Anzeige gegen den Solothurner Kaninchenzüchter Peter Zäch aus Solothurn eingereicht. Zächs Kanin-

chenboxen seien zu knapp bemessen und entsprächen nicht den gesetzlichen Minimalanforderungen. Doris König hat daraufhin die Stallungen von Zäch persönlich ausgemessen und keine gesetzliche Übertretung festgestellt. Laut Tierschützer Kessler sei die von König festgestellte Gesetzeskonformität «absurd konstruiert». Entsprechend hart geht nun Kessler mit der Kantonstierärztin ins Gericht: «Entweder ist sie fachlich völlig unfähig oder sie hat vorsätzlich gehandelt», und verlangt vom Departement, sie unverzüglich zu suspendieren. Doris König hingegen bestätigt gegenüber dem Tagblatt erneut, dass die Mindestmasse in Zächs Kaninchenställen eingehalten würden. Gegen den Kaninchenzüchter liege also nichts vor, auch wenn er die gewünschte Freiland- oder Gruppenhaltung nicht betreibe, so König. «Wir müssen uns lediglich an die Gesetzgebung halten.» ♦